

Aktionsbündnis gegen S21

**Protokoll der analogen Sitzung am 1.4.2025, 17.15 Uhr
im forum 3, Gymnasiumstraße 21, 70173 Stuttgart**

anwesend (v = verhindert):

ArchitektInnen für K21: v

Bündnis Rems-Murr für Kopfbahnhof Stuttgart: Ernst

Bürgerbahn statt Börsenbahn: Andi

Eisenbahnerstammtisch: Jörg

GewerkschafterInnen gegen S21: Werner

Juristen zu S21: v

Linke: –

Mahnwache: Margarete

Stadtteilgruppen: Doris & Heidemarie

Schutzgemeinschaft Filder: v

SÖS: Reinhard

SPD-Mitglieder gegen S21: Hermann

Netzwerke 21: –

TheologInnen gegen S21: Martin

UnternehmerInnen gegen S21: –

VCD Stuttgart: Markus

Ziviler Ungehorsam: Gisela

Als Gast: Ingenieure22: Ulli

Moderation: Ernst

Protokoll: Martin

1. Eröffnung

- Protokoll der letzten Sitzung: genehmigt
- TO heute: Ergänzungen:
 - 4.2 Bürgerbahn-Vertreter
 - 4.3 Zeitung für Verkehrsindustrie
 - 4.4 ABBD-Aufkleber
 - 4.5 Aktion an den Wagenhallen

2. Hauptthema:

2.1. 750. Montagsdemo

Durchgängig wird vor allem festgestellt, dass das Demoteam drei klasse Redner gewonnen habe: Volker Lösch sei sehr gut rübergekommen, Markus Wissens Rede sei sehr fundiert gewesen und Jürgen Resch gewohnt inhaltsreich und interessant. Es sei eine respektable Teilnehmerzahl zum Kommen motiviert worden, was auch nicht zuletzt dem Demoprogramm und der Werbung des Demoteams geschuldet sei. Auch viele „Ehemalige“, die sonst nicht mehr so viel zu sehen sind, seien dagewesen. Überhaupt wurde sehr gelobt, wie gut diese Montagsdemo – und eigentlich alle der letzten Jahre – vorbereitet gewesen sei, wie

breit und politisch das Demoteam die Themen anlege und doch nie die Konzentration auf S21 vernachlässige. Einzig ein wenig kritisch wird angemerkt, dass die Linke – dafür, wie wenig sie in Kreis und Land zu S21 aktiv ist – bisweilen etwas zu viel Raum bekomme. Aber das tue der allgemein ausgesprochen positiven Gesamtbewertung keinen Abbruch.

Zwischendurch herrscht kurz Unklarheit, was der Zweck dieses TOPs sei. Man einigt sich darauf, dass er nur sinnvoll sei, wenn die durchweg positiven Eindrücke auch dem Demoteam mitgeteilt würden. Martin erhält deshalb den Auftrag, eine entsprechende wertschätzende Mail ans Demoteam zu schreiben.

2.2. Podiumsdiskussion zur 750.

Die Veranstaltung im Anschluss an die Demo wird ebenfalls positiv bewertet, v.a. auch was die Besucherzahl angeht. Aber auch die inhaltlichen Statements werden – auch wenn nicht von einem gemeinsamen Thema verbunden – als sehr interessant empfunden.

3. Meinungsaustausch:

3.1. BILD-Interviews

Werner berichtet, dass Dieter – bei allen Bedenken gegenüber einer Kooperation mit BILD – von dort auch guten Journalismus erlebt habe: Vor Jahren habe er sich von einem BILD Reporter einen ganzen Tag bei Gericht, über mehrere Verhandlungen hinweg, begleiten lassen. Daraus sei eine gute, realistische Geschichte über den Alltag eines Richters geworden. Aus diesem Grund habe er sich entschieden, einem solchen Interview – jetzt über S21 – zuzustimmen und weitere Interviewpartner dafür zu suchen.

Ob die Thematisierung dieser BILD-Interviews im Rahmen der Podiumsdiskussion angemessen oder problematisch gewesen sei, wird unterschiedlich eingeschätzt. Jedenfalls wird es als angenehm empfunden, dass Volker Lösch sich nicht zu einer Verurteilung habe hinreißen lassen, sondern eine differenzierte Haltung dazu eingenommen habe: das Geschäftsmodell von BILD sei, keine Moral zu haben. Es komme also auf das Thema und das jeweilige Verhetzungspotential an.

3.2. Berlin-Fahrt

Markus findet – nachdem sich die Stimmung wg. Berlin-Fahrt zuletzt in einem Tief befunden habe –, dass die Fahrt dieses Mal gut gelungen war und auch (mit 15 bis 20 Personen – allein 13 aus Stuttgart, plus 2 aus Rostock) von guter Beteiligung gewesen sei. Es sei auch ein Mutmacher für die Berliner, wenn wir Stuttgarter kommen. Ob Aufwand (Vorbereitung seit Dezember) und Ertrag wirklich in angemessenem Verhältnis stehen, lässt er offen. Entlastend für diese Balance-Frage wird eingebracht, dass man ja dort immer auch private Anlässe nutze.

Angeregt wird, das Thema Tesla wieder zu verstärken, als zweiten inhaltlichen Schwerpunkt. Auch wäre wünschenswert, dass sich ABBD an diesen Fahrten beteiligt – v.a. an der Bilanz-PK. Vermisst worden ist, dass der gedruckte „Alternative Geschäftsbericht“ schon bei der Bilanz-PK zum Verteilen an die anwesenden Journalisten (nicht) vorgelegen habe. Ernst erwidert, dass wir aus Stuttgart kein plausibles Aktionskonzept für ABBD vorlegen konnten. Zudem seien wir diesmal sogar am Ort der Bilanz-PK (Bahntower) ausgetrickst worden, indem

die Journalisten nicht durch unser Spalier hineingingen. Wir hätten niemandem Irgendwelche Unterlagen überreichen können.

Jörg äußert an dieser Stelle in einem kleinen Exkurs, dass ihm unangenehm auffalle, wie wenig bis gar nicht sich die Linke Baden-Württemberg an den Gäubahn-Protesten beteilige. Überhaupt sei dort das Thema S21 „unterbelichtet“. Er zeigt sich auch enttäuscht, dass Luigi zur letzten Gäubahn-Veranstaltung nicht gekommen sei. Dafür wird von anderer Seite jedoch Verständnis gezeigt, weil er als Neuling im Bundestag noch viel Aufwand treiben müsse, um dort hineinzufinden, und deshalb derzeit noch nicht alle wichtigen Termine wahrnehmen könne.

3.3. Fridays-Klimastreik am Freitag, 11.4.

Das Aktionsbündnis sei von fff wegen eines Infostands angefragt worden und ihm 2 Minuten Redezeit zu S21 angeboten worden. Ernst, Gisela und Werner wollen hingehen und Flyer verteilen. Angelika sei bereits als S21-Hauptrednerin angefragt worden und habe zugesagt. Ob die 2-Minuten-Redegelegenheit genutzt werden soll, will Werner kurzfristig von der Situation abhängig machen. Jedenfalls werden diese Klimastreiks als Gelegenheit empfunden, auf junge Leute zu stoßen – auch wenn die Zusammenarbeit halt chaotisch sei.

3.4. Tage der offenen Baustelle 19.–21.4.

Martin hat vor, ein Flugblatt zu erstellen, will auch selbst eine Verteiler-Schicht übernehmen und fragt, wer sonst noch bereit wäre. Er wird noch eine entsprechende Mail in die Runde schicken.

Doris, Markus und Ulli haben vor, eine offizielle Besichtigung im Inneren des Tiefbahnhofs mitzumachen. Die Mahnwache will versuchen, während der ganzen Zeit zu öffnen und bittet um Meldungen für Dienste.

Evtl. soll eine PM verfasst und am Wochenende herausgeschickt werden, sodass sie eine Chance hat, in die Berichterstattung am Tag nach den Tagen der offenen Baustelle mit hinein zu kommen.

[Änderung: Inzwischen ist ein detailliertes Flugblatt von Konrad (Text) und Uli (Layout) fertig geworden, das dort verteilt werden soll. Martin wird deshalb keinen eigenen Flyer erstellen, sondern bei der Verteilung dieses Flugblatts und der Organisation von Verteilern helfen.]

3.5. „-1. Jahrestag“ der Gäubahn-Kappung am 22.4.25

Jörg hat vor – nach dem Vorbild des früheren Esslinger „Tunnelblicks“ – einen „Pro-Gäu-Bahn-Boten“ herauszugeben. Er soll monatlich erscheinen, immer wieder andere Aspekte der Gäubahn beleuchten und von verschiedenen Aktiven der Gäubahn-Inis gestaltet werden. Eine erste Nummer von Jörg (Text) und Martin (Layout) liegt bereits vor. Sie soll am Dienstag, 22.4. im Bahnhof, in Zügen auf der Panoramabahn und entlang der Gäubahn verteilt werden. Im Hbf soll es einen festen Stand geben, von dem aus Infos verteilt werden sollen. Reinhard ist bereits für die Organisation aktiv und bittet um Unterstützung.

Die Aktion soll bewusst nicht im Rahmen der Tage der offenen Baustelle stattfinden, sondern sich als eigenständiger Protest – am 22.4., dem geplanten Kappungstag – davon abheben. Der „Pro-Gäu-Bahn-Bote“ soll deshalb auch nicht schon an den Tagen der offenen Baustelle verteilt werden.

3.6. Anhydrit-Schäden im Freudensteintunnel

Das Thema soll heute nur kurz angerissen werden, weil Dieter – der heute nicht

da ist – bereits dabei ist, sich tiefer einzuarbeiten, und das Thema dann in der nächsten Sitzung sachkundiger beraten werden kann. Weiteres Fachmaterial soll am besten an Dieter geschickt werden.

Klar ist: Die Sperrung ist von 17.4. bis 6.6 geplant. Es liegt uns viel und eindeutiges Material vor – ein weiterer S21-Sargnagel.

Baldmöglichst sollten wir uns öffentlich dazu äußern. Gut war bereits Renates MoDemo-Moderation zu diesem Thema.

Die in Medien erwähnte Absicht der Bahn, an der Tunneldecke Drahtnetze zum Auffangen von Gesteinsstücken anzubringen, hält Jörg in einem Hochgeschwindigkeitstunnel für eine absurde Idee.

4. Information:

4.1. Mobilitätscafé am 26.3. zum Thema „Radverkehr“

(war niemand von uns da, der nun berichten könnte)

4.2. Bürgerbahn-Vertreter

Ernst und Andi berichten, dass zu der Zeit als Andi noch anderweitig stark eingespannt war, es hilfreich und notwendig gewesen sei, dass Ernst die AB-Vertretung bei Bürgerbahn macht, obwohl Ernst (nach seiner eigenen Einschätzung) dafür eigentlich nicht über genügend Kompetenz verfüge. Ernst sei deshalb froh, wenn künftig Andi diese Aufgabe (wieder) übernehme und er höchstens als Vertreter noch bisweilen hinmüsste.

Unberührt davon sei, dass Ernst weiterhin als AB-Vertreter bei ABBD aktiv sei.

Um dies mit einem ordnungsgemäßen Beschluss umzusetzen, wird dieses Thema in der nächsten Sitzung noch einmal kurz auf die TO genommen.

4.3. Zeitung für Verkehrsindustrie

Ernst verteilt eine Nummer einer neuen Zeitung, namens „Aktionszeitung – für eine Verkehrsindustrie mit Zukunft“. Sie soll neben dem Klima-Thema „Verkehr“ auch die ökonomische Seite einer Verkehrswende in den Blick nehmen.

An ihr sind z.B. Gewerkschafter, Vertreter der Linken, die Herausgeber von „Lunapark“ und die Bürgerbahn – Denkfabrik beteiligt.

4.4. ABBD-Aufkleber

Ernst verteilt Aufkleber, die sowohl das Logo von ABBD als auch das des Aktionsbündnisses und einen QR-Code auf unsere Homepage enthalten. Sie sollten nicht massenweise „verklebt“ werden, sondern überlegt an Stellen, an denen Menschen wirklich Gelegenheit haben, den QR-Code zu scannen (z.B. in ICEs neben dem dort oft zu findenden QR-Code, der nach der Fahrgastzufriedenheit fragt). Das sollte bitte auch an den Infoständen und an der Mahnwache dazu gesagt werden.

4.5. Aktion an den Wagenhallen

Gisela spricht kurz an, dass es an den Wagenhallen demnächst eine Möglichkeit gebe, sich an (kulturellen) Aktionen zu beteiligen. Sie werde dazu noch was ans AB herumschicken.

5. Verschiedenes

5.1. (keine weiteren Punkte)

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr
Protokoll-Stand: 15.04.2025